

# KI IST KEIN IT-THEMA

## Was Sie jetzt als Geschäftsführung verantworten

---

### Wenn die IT-Abteilung nicht mehr zuständig ist

---

Viele Führungsteams delegieren den Umgang mit KI-Systemen zunächst an die IT. Das wirkt logisch – schließlich geht es um Software. Doch schon nach wenigen Wochen zeigt sich: **Die IT kann KI zwar bereitstellen, aber nicht verantwortlich einführen.**

Denn KI verändert nicht die Technik allein, sondern **Entscheidungswege, Kommunikationsmuster und die Art, wie Arbeit gedacht wird**. Ob eine Assistenz KI nutzen darf, wie stark Inhalte automatisiert erstellt werden oder ob eine Leitung KI-generierte Berichte verantwortet – all das sind **keine technischen Fragen**, sondern Führungsfragen.

Dieses Briefing zeigt, warum KI in der Verantwortung der Geschäftsführung liegt – nicht weil sie das System verstehen muss, sondern weil sie entscheiden muss, wie es wirkt.

### Wie KI wirkt – und warum das nicht technisch lösbar ist

---

#### 1. KI verändert Rollen, nicht nur Prozesse

KI-Systeme übernehmen Aufgaben, die bislang Menschen vorbehalten waren: Textentwurf, Analyse, Zuarbeit, Entscheidungsvorbereitung. Das verändert Arbeitsbeziehungen. **Wenn eine Fachkraft ChatGPT nutzt, entfällt nicht nur eine Tätigkeit – sondern auch eine Rückkopplung, ein Abstimmungsbedarf, ein Denkprozess.**

Die Frage ist nicht, ob das erlaubt ist – sondern **welche Rolle die Person künftig hat.**

#### 2. Entscheidungen werden unmerklich verschoben

Wenn KI in Workflows integriert wird, zum Beispiel in CRM-Systeme, Präsentationsvorlagen oder Berichtstools, **entstehen Ergebnisse, bevor jemand bewusst entscheidet**. Führung beginnt dann nicht bei der Freigabe, sondern bei der Struktur des Prozesses.

Wer hier nicht gestaltet, **verliert Kontrolle über Wirkung und Verantwortung.**

#### 3. Strategische Abwägung wird zur Führungsaufgabe

KI kann entlasten, aber auch entkoppeln. Automatisierte Textbausteine wirken effizient, können aber in sensiblen Kontexten (z. B. Kundenservice, Politik, Medizin) **glaubwürdige Kommunikation gefährden**. Es reicht nicht, Tools bereitzustellen – es braucht **strategische Entscheidungen** darüber, wo Automatisierung sinnvoll ist.

Das kann nur die Leitung treffen – nicht die IT.

## 4. Die IT ist zuständig – aber nicht verantwortlich

IT-Abteilungen sichern technische Integration, Datenschutz und Lizenzen. Aber sie können **keine Aussagen treffen über kulturelle Passung, ethische Grenzen oder Führungswirkung**. Hier beginnt die Aufgabe der Geschäftsführung: den Rahmen zu definieren, in dem Technologie wirken darf.

Es geht um Steuerung, nicht um Konfiguration.

## 5. Führung wird sichtbar, wenn sie Haltung zeigt

In unsicheren Umbrüchen suchen Mitarbeitende keine Tools, sondern Orientierung: Was zählt jetzt? Was gilt noch? Was ist gewünscht? **KI wirft Fragen nach Identität, Verantwortung und Wertschöpfung auf**. Diese Fragen werden gestellt – **ob die Geschäftsführung antwortet oder nicht**.

## Warum dieses Thema in die Geschäftsleitung gehört

**Künstliche Intelligenz verändert nicht nur Aufgaben – sie verändert Organisationen**. Je früher das auf Leitungsebene verstanden wird, desto klarer lässt sich steuern. Drei zentrale Verantwortungsbereiche entstehen dabei:

- **Kulturelle Steuerung:** Welche Art von Denken, Arbeiten und Zusammenwirken soll durch KI gefördert – und was soll bewusst geschützt werden?
- **Verantwortungsrahmen:** Wer darf KI nutzen, wofür – und mit welcher Sorgfaltspflicht? Welche Leitlinien braucht es, damit Nutzung nicht zu Missbrauch wird?
- **Positionierung nach außen:** Wie kommuniziert nach extern, wenn KI beteiligt war? Wie transparent, wie verbindlich, wie souverän?

Diese Fragen sind nicht delegierbar – sie berühren den **Kern der Geschäftsführung**.

## Reflexionsfragen

1. Haben wir eine klare Haltung dazu, wo KI in unserer Organisation eingesetzt werden soll?
2. Wer trifft in unserer Organisation die grundsätzlichen Entscheidungen über KI-Nutzung?
3. Wie machen wir Führung in Zeiten von KI sichtbar?

## Fazit

KI ist keine neue Software, sondern eine neue Denkweise. Die Verantwortung liegt nicht bei denen, die sie bedienen – sondern bei denen, die Wirkung, Richtung und Rahmen verantworten.

**Geschäftsführung in Bezug auf KI bedeutet:** Haltung vor Vorgaben, Klarheit vor Detailregelung, Wirkung vor Technik.

## Künstliche Intelligenz weiterdenken

Dieses Briefing ist Teil einer Serie für Führungskräfte, die Orientierung rund um KI suchen. Und es ist (natürlich) in enger Zusammenarbeit mit Künstlicher Intelligenz entstanden.

**Nächstes Briefing:** #7 Wettbewerbsfaktor KI - Wie KI Geschäftsmodelle verändert

**Unverbindliche Erstberatung:** <https://calendly.com/freuding/beratung-ki>

**Bisherige Briefings & weitere E-Books zum Download:** [ki-briefing.kit.com](https://ki-briefing.kit.com)

**Kontakt:** Dr. Beate Freuding, [freuding@digital-leader.eu](mailto:freuding@digital-leader.eu), 0152 05188026